



### Meldungen

#### LESUNG GUTSHAUS Autorin liest aus Heidekrimis

Glinde (aksc). „Schuldlos tot!“ ist das Motto der Lesung am Donnerstag, 16. Februar, im Gutshaus, Möllner Landstraße 53. Die bekannte Hamburger Krimi-Autorin Angela L. Forster liest aus ihren mittlerweile sechs Krimis. Dazu zählen auch ihre im vergangenen Jahr erschienenen drei Heidekrimis „Heidefeuer“, „Opfergabe“ und „Heidegift“. Ergänzt wird die Lesung von humorvollen Kurzkrimis des Gastgebers Karsten Lieberam-Schmidt. Los geht es um 19.30 Uhr. Karten für zehn Euro können bei der Volkshochschule unter der Telefonnummer (040) 71 40 44 95 oder per Mail an: [vhs@glinde.de](mailto:vhs@glinde.de) vorbestellt werden.

#### TERMINE

31. Januar

**14.00:** Awo-Spielenachmittag für Senioren mit Kaffee und Kuchen (Gutshaus, Möllner Landstraße 53)

**14.00-18.00:** Awo-Seniorenachmittag (BeGe, Möllner Landstraße 24 a, Oststeinbek)

**15.30 -16.15:** Vorlesestunde mit Fridolin Lesewuschel für Kinder ab 4 Jahren (Stadtbücherei Glinde, Markt 2)

1. Februar

**11.00-14.00:** Ehrenamtliche Reparaturwerkstatt (Sozialkaufhaus der Awo, Mühlenstraße 3, Glinde)

**19.00:** Gymnasium Glinde lädt zum Informationsabend über die Oberstufe ein (Seminarraum, Oher Weg 24)

# Zu den schönsten Plätzen Hamburgs

**STADTFÜHRUNGEN** Oststeinbeker Stephan Oelke fährt seine Gäste mit dem Velotaxi durch die Weltstadt

Von Undine Gerullis

Oststeinbek/Hamburg. An Wadenmuskeln mangelt es Stephan Oelke nicht: Bis zu 400 Kilogramm bewegt der Stadtführer auf seinen Touren vorwärts. 150 Kilogramm wiegt allein das Velotaxi, in das sich seine Fahrgäste setzen – in der Regel zwei Erwachsene. Manchmal kommt noch ein Schoßkind dazu. „Ohne Anfahrhilfe und Elektromotor geht das kaum“, sagt der 31-Jährige. Der Stadtführer muss Strampeln und gleichzeitig die Stadt erklären. „Da kann man schon aus der Puste kommen“, lacht Oelke.

Trotz der körperlichen Anstrengung ist die Arbeit als selbstständiger Tourführer und Subunternehmer vom Hamburger Unternehmen Pedalotours für ihn eine der schönsten: „Je mehr ich mich mit Hamburg beschäftige, desto begeisterter bin ich.“ Auch deshalb hat der Oststeinbeker sein Unternehmen „SO begeistert Hamburg“ genannt. SO steht für Stephan Oelke.

Mit dieser Begeisterung steckt er seine Gäste an: „Viele haben auf der Führung so viel Spaß, dass sie spontan die Tour um eine weitere halbe oder Stunde verlängern“, sagt Oelke. Kein Wunder, denn in-

dividueller und persönlicher kann man keine Stadt kennenlernen. Oelke fährt seine Gäste dahin, wohin sie wollen – durch die Altstadt, das Weltkulturerbe Speicherstadt und Kontorhausviertel, durch die Hafencity, um die Binnen- und Außenalster oder über die Reeperbahn. Sein Wissen hat der zertifizierte Stadtführer aus Büchern erworben.

Am liebsten aber bringt er seine kleinen und großen Fahrgäste zu den Drehorten der Kinder- und Jugendserie „Die Pfefferkörner“. Darin lösen Speicherstadtdetektive Kriminalfälle in der Hansestadt. Oelke, selbst großer Fan der Kika-Serie, kennt die Drehorte alle. Viele seiner kleinen Fahrgäste schwärmen noch Wochen später von der Pfefferkörner-Tour und schreiben ihm Fanbriefe.

Dabei war es eher Zufall, dass Oelke vor sechs Jahren Tourbegleiter wurde: „Ich habe einen Aushang in der Uni gesehen.“ Mittlerweile hat er sein Sozialökonomie-Studium an den Nagel gehängt und verdient seinen Lebensunterhalt mit Stadtführungen, überlegt sogar sein Unternehmen auszubauen. „Wer den Job nur des Geldes wegen macht, sollte ihn bleiben lassen“, sagt Oelke. Dabei ist die Konkurrenz nicht



150 Kilogramm wiegt die Rikscha, mit der Stephan Oelke seine Gäste chauffiert. Ein E-Motor leistet Anfahrhilfe. Foto: Wohlgemuth

groß. „Im Gegenteil, nur wenige haben Lust bei Wind und Wetter an der frischen Luft zu sein, können mit der Unsicherheit nicht umgehen.“ Seine

Ansprüche aber sind klein, ihm mache es viel Freude, sich mit Hamburg zu beschäftigen, und interessante Leute kennenzulernen. „Nach weni-

gen Minuten bin ich mit den meisten per Du“, sagt er – auch mit Stars wie Alfred Biolek, den er auch schon durch Hamburg kutschert hat.

Bei gutem Wetter und in den Ferien, brummt das Geschäft, dann fährt er mehrere Touren am Tag – so viele, wie seine Waden mitmachen. Wer das Glück hat und spontan einsteigt, wenn er am Rathausmarkt auf Kundschaft wartet, zahlt für eine Stunde 36 Euro. Wer vorher eine einstündige Tour mit ihm bucht, muss 60 Euro zahlen.

Auch im Winter bietet der 31-Jährige Fahrten mit seiner Rikscha. Warme Decken hat er immer an Bord. „Hamburg ist zu jeder Jahreszeit schön und hat viel Zukunftsperspektive. Hier gibt es große weltweit agierende Unternehmen. Auch das neue Wahrzeichen Elbphilharmonie wird viele Menschen in die Stadt locken“, ist der Oststeinbeker überzeugt. Davon erzählt er seinen Gästen und zeigt ihnen seinen persönlichen Lieblingsplatz: die Poggenmühlen-Brücke in der Speicherstadt. Sobald er auf der Brücke angekommen ist und angehalten hat, werden die Gäste still und genießen.

Weitere Infos im Internet unter: [www.so-begeistert-hamburg.de](http://www.so-begeistert-hamburg.de)

## Mord, Betrug und ein Koffer voll Geld

**PREMIERE** Laienspielgruppe spielt den Krimi „Mimi un de Möörders“ – Kartenverkauf startet am 11. Februar

Oststeinbek (aksc). Turbulent geht es zu, wenn Mimi (gespielt von Gitti Wegner) Kriminalfälle lösen möchte. Auch ihre Nachbarn spielen verückt: Angst um den Verlob-

ten, Affären und einer, der einfach nur seine Ruhe haben will. Das alles spielt auf der Bühne im Bürgersaal des Kratzmannschen Hofes, wenn die Laienspielgruppe Oststein-

bek ihr neuestes Stück präsentiert. In diesem Frühjahr trägt es den Titel „Mimi un de Möörders“.

Der Krimi, der an zehn Terminen ab Mitte März aufgeführt wird, zielt direkt auf den Humor: „Wir spielen durchweg Komödien, damit unser Publikum etwas zu lachen hat“, sagt zweiter Vorsitzender Klaus Grünitz. Seit Anfang Januar geht es für die Hobby-Schauspieler zweimal die Woche um Mimis Krimis.

Denn Mimi Carstens schaut für ihr Leben gern die 80er-Jahre-Krimiserie „Mord ist ihr Hobby“. Als sie noch mit Enno Carstens (Klaus Grünitz) verheiratet war, diskutierte sie mit ihm die Verbrechen, die sie an jeder Straßenecke entdeckte. Nun quält sie Nachbar

Tommi Westphal (Heino Kramer) mit wilden Theorien. Doch der will nichts davon wissen. Muss er sich doch schon mit Sören Hinrichs' (Peter Kolkmanns) Frau herumplagen, die sich an ihn rannmacht – zum Ärger von Nina Steffens (Christina Teichmann), Westphals Verlobter. Am Ende sorgen ein Koffer voller Geld und ein Betrugsfall für noch mehr Trubel.

Peter Kolkmann gibt nach gut anderthalb Jahren in „Mimi un de Möörders“ sein Debüt auf Platt. „Für mich eine Überwindung“, verrät er. Denn Platt ist für ihn eine Fremdsprache. Auf die Unterstützung seiner Kollegen kann er jedoch zählen. Auch Jura-Studentin Swantje Heeßel (26) ließ sich nicht bremsen. „Am

Anfang konnte ich nicht verstehen, was ich sage“, erzählt sie. Für sie ist es die zweite Rolle: „Eine naive, junge Frau mit viel krimineller Energie.“ Nachwuchs kann die Truppe gut brauchen – ob auf oder vor der Bühne. Das Plattdeutsche sollte kein Problem sein: „Jeder kann unseren Stücken gut folgen“, versichert Grünitz.

Premiere ist am Sonnabend, 11. März, im Kratzmannschen Hof, Möllner Landstraße 22. Los geht's um 18 Uhr zum Preis von 8 Euro. Bis Sonntag, 9. April, um 17 Uhr hebt sich der Vorhang an allen folgenden Sonnabenden (18 Uhr) und Sonntagen (17 Uhr).

► Karten gibt es am Freitag und Sonnabend, 11. und 12. Februar, von 10 bis 16 Uhr im Foyer des Kratzmannschen Hofes. Dann im Gasthaus Pampilo, Möllner Landstraße 22.



Mimi Carstens (Gitti Wegner) nervt Nachbar Tommi Westphal (Heino Kramer) mit ihren Kriminalfällen. Foto: Schweers